Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 7 (1903-1904)

Heft: 10

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fällen auf dem Zeichenzapier des Zeichenbicttes ruht. Die Handhabung des Apparates ist nun eine sehr einsache! Im Fernrohr ist der Mittelpunkt des Gesichtsseldes durch zwei sich freuzende Fädchen markiert. Man faßt den langen Arm mit der Feder und sieht gleichzeitig durch das Jernrohr. Nun bewegt man die Feder so, daß der Fadensmittelpunkt im Fernrohr die Konturen der Landschaft, resp. des Gebäudes, das man zeichnen will, entlangfährt. Da die Feder auf dem Papier dieselben Bewegungen macht wie der Mittelpunkt des Fernrohres, so zeichnet die Feder alle Konturen des fernen Objektes in genauer Perspektive auf, die der Mittelpunkt des Fernrohres bestreicht. Die Größe der Bilder richtet sich nach der Länge des Schreibarmes und der Entsernung der Objekte.

Bücherschau.

Reden und Vorträge von Dr. Julius Stiefel, Prof. am Gidgenössichen Polytechnikum und an der Universität Zürich. Alb. Müllers Verlag, Zürich 1904. Broschiert Fr. 2.50.

Das Büchlein ist erfüllt von jener warmen Begeisterung für seine hohen, meist li= terargeschichtlichen Gegenstände, die packt und erhebt und dazu angetan ist, unserem Volk, dem die Mutter Natur nicht viel Muße gönnt für das Miterleben fünstlerischer Taten, die Schöpfungen unserer großen Dichter nahe zu bringen, es anzureizen, sich dieser Rulturschätze zu bemächtigen, deren Wert im allgemeinen tief unterschätzt wird. Diesen Eindruck wird man schon von dem ersten Auffatz erhalten, der Schillers Wilhelm Tell behandelt und eben jett, bei der Jahrhundertfeier der Telldichtung, doppelt will= fommen ift. hier ist einmal, allen verftändlich, auseinandergesett, wie Schiller feine Idee von der Freiheit dramatisch verwertete, die so ganz und gar nichts mit derjenigen der Freiheitsmaulhelden zu schaffen hat, welche sich bei uns allsömmerlich auf grünen Kanzeln breit machen. Es tut uns not, den Wilhelm Tell Schillers richtig zu verstehen. — Darauf folgen schwungvolle Bestattungs-, Gedächtnis- und Jubelreden auf Johannes Scherr, Gottfried Reller, C. F. Meyer, Rudolf Roller, eine trefflich charakterisierende Abhandlung über Gotthelfs "Erzählungen und Bilder aus der Schweiz", eine solche über "Die erzieherischen Ideen in Gottfried Kellers Dichtungen", die so recht zeigt, was für ein praktischer Erzieher auch ein Dichter seinem Volke sein kann, endlich ein Vortrag über den viel zu wenig gekannten und nicht warm genug zu empfehlenden Aargauer Dichter Jakob Fren, der als Volsschriftsteller unmittelbar neben Gotthelf zu stellen ift, mährend er ihn als Künfiler überragt. — Ein sehr lesenswertes Büchlein.

Bergfristalle. Von dieser rasch beliebt gewordenen Sammlung von volkstümlich geschriebenen Erzählungen schweizerischer Schriftsteller, die im Verlage von Ernst Ruhn in Biel erscheint, liegen die vier ersten Bändchen à Fr. 1.50 vor; 1. "Fränzeli, Geheilter Aberglaube." Zwei Erzählungen von Margaretha Weiß und J. Roos, welche kraste voll schildernden Autoren in "A. h. H. H. s." schon mehrsach vorgeführt wurden, ferner: "Drei Begegnungen. Das Licht im Korridor". Zwei Erzählungen von dem bekannten Arthur Bitter. "Die Windegshosbauern. Die arme Spinnerin." Zwei Erzählungen von J. Roman von dem uns undeskannten Je an Hoinville.

Bibliothek der Gesundheitspflege Band 11. Das Herz im gesunden und kranken Zustande. Bon Prof. Dr. Gichhorst, Zürich, Stuttgart 1904. Ernst Heinzich Moritz, Verlag. Mk. 1.20.

Wie sehr nicht nur von Sports- und Berussleuten, sondern von den Menschen im allgemeinen täglich gegen das Wohlsein des Herzens meist unwissentlich gefündigt wird, bis dann scheinbar plötlich ein ernstes Gebrechen sich einstellt, kann der einsach gebildete

Laie diesem volkstümlich, klar und ruhig geschriebenen Büchlein entnehmen und mit den Kräften seines Herzens haushalten lernen, habe er nun ein Bier=, Tabaks=, Tee=, Kaffee= oder durch andere Genußmittel und Genüsse entartetes oder geschwächtes Herz. Der Ge= sunde aber wird — was wir recht vielen Lesern wünschen — aus dem guten Büchlein lernen, wie man all den Übeln, die vom Herzen kommen, weil wir sie ihm zugefügt haben, vorbeugen kann.

Ruegg, Arnold. Auf heiligen Spuren — abseits vom Wege. Bilder und Erinnerungen aus dem Morgen's andse. (X, 303 Seiten mit 78 Justrationen, 2 Planstizzen und 2 Karten.) 8°. Broschiert Fr. 4.50 (Mk. 4.—). Zürich 1904. Verlag: Art. Institut Orell Füßli.

"Auf heiligen Spuren — abseits vom Wege" betitelt sich ein eben erschienenes Palästinabuch von Arnold Rüegg, Pfarrer und Dozent. Buch und Titel rechtfertigt der Verfasser mit dem Hinweis, daß er bei seinen Schilderungen den Nachdruck nicht auf das oft Beschriebene und dem Palästinafreunde wohl Vertraute lege. Gerade im Unterschied von dem rühmlich bekannten Schilderungen Prof. Furrers, von Orellis, Schnellers u. a., wollte er dasjenige herausheben, was nur wenig bekannt oder zu wenig beachtet schien So ist z. B. ein sehr aussührliches Kapitel: "Jenseits des Jordans auf den Spuren Johannes des Täufers" mit 62 Seiten der Schilderung des Landes Moab, der hochinteressanten Mosaikkarte von Madeba, der ältesten Karte, die überhaupt existiert, einem Ritt auf den Nebo, und der Beschreibung der alten Herodesfeste Machärus gewidmet, wo Johannes der Täufer enthauptet worden ist. Die ganze Darstellung beruht in der Hauptsache auf Vorträgen mit eingestreuten Tagebuchblättern, und jes ift iso dem Buche der Charafter einer abgerundeten Reisebeschreibung gewahrt, trothem die "heiligen Spuren abseits vom Wege" besonders herausgehoben worden sind. Die Palästinafreunde bekommen hier ein Werk von nicht zu großem Umfange in die Hand, das ihnen zur Ergänzung ihrer mehr an die bekannten Wege sich haltenden Werke willkommen sein dürfte.

Moderne Lyrifer I: Setlev von Lilieneron von Hand Benzmann. Leipzig (Max Heffe's Verlag). Preis 20 Pf. (gebd. 60 Pf.)

Detlev von Liliencron, Zehn ausgewählte Novellen. Mit des Dichters Bildnis und Faksimile, sowie einer Einleitung von Ludwig Schröder. Leipzig (Max Hesse's Verlag). Preis 40 Pf. (gebd. 80 Pf., in Geschenkband Mk. 1.50).

Zwei bedeutsame und wertvolle Bücher, die soeben in Max Hesse's Bolksbücherei zu Liliencrons sechzigstem Geburtstag erschienen sind. Beide Schriften ergänzen sich gegenseitig, indem die eine den Dichter als Lyriker, die andere als Epiker darstellt. Benzmann, selbst ein begabter Lyriker, zibt in seiner Schrift eine aussührliche und sesselnde Darstellung von Liliencrons Schaffen und Bedeutung, wobei als Belege etwa 70 seiner besten Gedichte angeführt werden. Die Novellensammlung enthält zehn die Eigenart des Dichters ganz besonders kennzeichnende Prosa-Dichtungen (darunter zwei seiner besten Kriegsnovellen). Dieser Sammlung hat Ludwig Schroeder eine warm empfundene Würdigung des Dichters mit besonderer Berücksichtigung seiner epischen Werke vorangestellt! Auch ein gutes Vildenis des Dichters ist diesem Bande beigegeben. Neben der großen Reichhaltigkeit und inneren Gediegenheit dieser Werke muß man den überaus billigen Preis und die gute Ausstatung rühmend hervorheben. Beide Bücher zusammengenommen geben uns ein tressliches Bild von dem Können und der Bedeutung eines der eigenartigsten und bedeuztendsten Dichter der Neuzeit.

Europäische Wanderbilder No. 256—258. Fllustriertes Bündner Obersland von Dr. Chr. Tarnuzzer. Mit einem geschichtlichen Beitrag von Prof. J. C. Muoth. Herausgegeben vom Bündner-Oberländer-Verkehrsverein. (164 Seiten mit vielen Abbilsbungen und Karten.) 1904. Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich. — Preis 1.50.

Die Sammlung der Europäischen Wanderbilder ift durch die Rummern 256-258: Illuftriertes Bündner Oberland", herausgegeben vom Bündner-Dberlander-Verkehrsverein, wirklich bereichert worden. Mit Liebe hat es ein Sohn Graubundens, der hiezu durch feine Abstammung, wie durch feine miffenschaftlichen Studien ganz besonders befähigt mar, geschrieben, Dr. Chr. Tarnuzzer, und ein anderer Bündner, Prof. J. C. Muoth, eine Autorität auf räthoromanischem Sprachgebiet, hat der ausgezeichneten Pubilkation einen wertvollen geschichtlichen Beitrag angefügt. Es war aber auch ein überaus reiches Gebiet, welches den beiden Autoren zur Bearbeitung vorlag, reich an Naturschönheiten, an lokalen Eigentumlichkeiten und reich an abwechslungsvollen, historischen Erinnerungen. Sie haben ihre Aufgabe trefflich gelöft, und die bekannte Zürcher Verlagsanstalt hat durch einläßliche Illustration und fartographische Ausstattung das ihrige dazu beigetragen, dem reisenden Publikum einen zuverläffigen und belehrenden Führer an die Hand zu geben. Seit durch die Rhätische Bahn das bis jest etwas weltabgeschiedene Tal des Vorderrheins, mit seinen Nebentälern und seinen majestätischen Bergen, erschlossen ist, werden allsommerlich Taufende dorthin ftreben, um sich an der Erhabenheit der Gebirgswelt zu erfreuen und einen der intereffantesten Gebirgsteile des vielgestaltigen Schweizerlandes kennen zu lernen.

Reform-Kochbuch von Joa Spühler. Zürich, Verlag von Fäst & Beer, 1904; folid und schön gebunden Fr. 4.80.

Das vorliegende, 1112 Rezepte umfassende, in 4 Teile gegliederte Rochbuch strebt insofern eine Reform an, als es den Weg zeigt, wie man ohne Fleisch und Alkohol gut, billig und gesund leben kann; solche, die das Fleisch nicht entbehren wollen, lehrt es, wie die Gemüse und andere Speisen zubereitet werden sollen, damit die für die Ernährung so wertvollen Nährsalze nicht verloren gehen, wie das bei der sonst üblichen Kochart der Fall ist.

Der Hauptzweck aber, den das Buch verfolgt, liegt darin, dem Mittels und Arbeiterstand bei den stetkfort steigenden Fleischpreisen Mittel und Wege zu weisen, wie sich der Fleischgenuß zu Nutz und Frommen der körperlichen Kraft und Gesundheit einschränken und durch billigere, vegetabilische Speisen ersehen läßt, die obendrein eine gesundere Nahrung darstellen. Die einheimischen Lebensmittel, Obsts und Gemüse, sollen nicht nur mehr Verwendung sinden, sondern rationeller als bisher ausgenützt werden; daher weicht die Kochsweise, wie sie dieses Buch vorschreibt, in vielen Dingen von der bisherigen ab. Die Ansgaben sind so genau, daß auch Ungeübte auf Grund derselben ohne weitere Anleitung zweckmäßig und schmackhaft kochen lernen.

Den meisten Rezepten sind ferner ganze Speisezettel beigegeben, was für die Haus= frauen eine große Erleichterung bedeutet.

Hanton Zürich, nach den Gemeinden und Bezirken, nebst alphapetischem Verzeich = nis der Ortschaften etc. Herausgegeben vom kantonalen statistischen Bureau. Wintersthur. Buchdruckerei Geschwister Ziegler. 1903. Preis Fr. 1.25.

Gin trefflich geordnetes, übersichtliches zürcherisches Orts- und Bevölferungslexikon, das vielen von unsern Lesern, namentlich Geschäftsleuten, gute Dienste leisten wird.

Die praftische Hausfrau. 285 Haushaltungsrezepte. Von C. Patzen in Chur. IV. Auflage. Im Selbstverlage des Verfassers. Preis Fr. 1.50.

Zahlreiche erprobte Winke für die Hauswirtschaft und einfache Hausmittel finden sich hier gesammelt und werden jeder Hausfrau willkommen sein. Entsernung von Flecken aller Urt, schwierige Reinigungen, Vertreibung von Insekten 20., Frischerhaltung von Speisen und dergleichen wird kurz und leicht verständlich erörtert.

Im Inhaltsverzeichnis ware eine strengere Ordnung nach Sachen zu wünschen.